



Grüne Gentechnologie in der Schweiz – Aktuelle Situation und Moratorium

Workshop Konferenz Food & Democracy
25. April 2009, Luzern

Nationalrat Hansjörg Hassler

Inhalt

- Was ist Gentechnologie?
- Aktuelle Situation in der Schweiz
- Das Moratorium
- Vor- und Nachteile für die Produzenten
- Fazit



Gentechnologie...

- ... ist eine Wissenschaft, die es seit mehr als 25 Jahren gibt
- ... verändert das Erbmateriale (DNS):
 - ein Stück wird herausgeschnitten
 - ein Stück wird eingesetzt
- **Grüne Gentechnik**
Anwendung der Gentechnologie in der Landwirtschaft (Pflanzenzüchtung, gentechnisch veränderte Organismen)



Situation weltweit

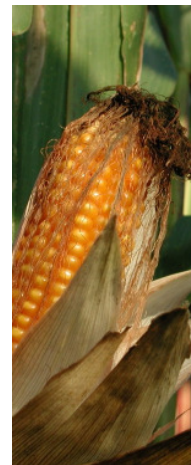
International gibt es zwei grundsätzliche Tendenzen :

- **Tendenz 1:**
Die Anbaufläche von GVO steigt kontinuierlich an
- **Tendenz 2:**
Europäische Länder erlassen Anbauverbote für GVO



Tendenz 1: Steigende Anbauflächen

- Kommerzieller Anbau in 25 Ländern
- Grösste Flächen in USA, Argentinien, Brasilien
 - Vorwiegend Monokulturen
- 2008: Total 125 Millionen Hektaren
- Jedes Jahr grosse Flächenausdehnung
 - => 2008: +9.4%



Tendenz 2: Anbauverbote

- EU 2008: 108'000 Hektaren (leichte Abnahme)
- Ausschliesslich Bt-Mais
 - wird nach der Ernte als Futtermittel oder Energiepflanze verwertet
- In der EU kommt in den letzten Jahren vermehrt Skepsis auf
- Die Zulassungen lösen jeweils grosse Diskussionen aus
- Es werden Anbauverbote erlassen
 - Bsp. Frankreich und aktuell Deutschland

Anbau 2008 (in ha)	
Spanien	79'269
Frankreich	--
Tschechien	8'380
Portugal	4'851
Deutschland	3'171
Slowakei	1'900
Rumänien	7'146
Polen	3'000

Aktuelle Situation in der Schweiz

- **2005:**
Volksentscheid für ein Moratorium
- **Aktuelle Diskussion:**
Verlängerung des Moratoriums oder nicht?
- **Gentekritische Organisationen und linke Parteien sowie Umweltorganisationen sind für fünf Jahre Verlängerung**
- **Industrie, Wirtschaft, Forschung sowie die bürgerlichen Parteien sind gegen eine Verlängerung**
- **Konsumentenorganisationen sind geteilter Meinung**
- **Der Schweizerische Bauernverband befürwortet Verlängerung um **drei** Jahre**

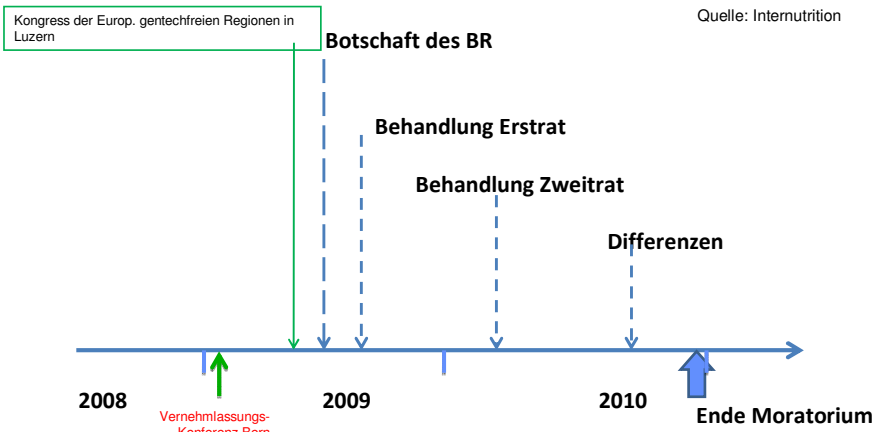


Das Moratorium

- **Ziele des Moratoriums 2005**
 - Kein Anbau von GVO während fünf Jahren
 - Zeit für weitere Diskussionen und Forschung
- **Wenn das Moratorium im November 2010 ausläuft:**
 - Liegen die Endresultate des NFP 59 noch nicht vor
 - Wird sich die Konsumentenstimmung noch nicht verändert haben
- **Deshalb soll das Moratorium verlängert werden**
 - Der Bundesrat schlägt eine Verlängerung des Moratorium um drei Jahre vor



Möglicher politischer Zeitplan



Was kann Gentechnik den Produzenten bringen?

- **Produkte mit Resistenz gegen Krankheiten oder Schädlinge**
 - Bsp. Phytophthora-resistente Kartoffeln, Feuerbrand-resistente Obstsorten
 - Ev. reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- **Höhere Qualität der Produkte, bessere Verarbeitung**
 - Bsp. Bessere Haltbarkeit, Kartoffeln mit veränderter Stärkezusammensetzung
- **Ertragssteigerung beziehungsweise Ertragssicherheit**
- **Es wird immer schwieriger werden, gentechfreie Futtermittel im Ausland einzukaufen**
 - Bsp. Soja aus Südamerika
 - => Höhere Kosten beim Futtermittelleinkauf
- **Möglicherweise bringt GVO-Verbot Probleme mit WTO**



Was sind Nachteile der Gentechnik/Koexistenz?

- **Konsumenten in der CH und zum Teil in Europa wollen heute keine gentechnisch veränderten Lebensmittel essen**
- **Eine Koexistenz ist mit Kosten verbunden**
 - Nicht nur auf Stufe Produktion sondern auch auf Stufe Handel
- **Bis jetzt fehlen verbindliche Regelungen für Fragen des Anbaus und der Haftung in der Schweiz**
 - SBV-Position: Haftung darf nicht bei den Landwirten liegen
- **Heute noch nicht erkennbare potentielle Risiken für die Umwelt**
- **Gentechnikfrei profiliert die landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der Schweiz als Qualitätsprodukte**
- **Vorübergehender Verzicht beruhigt die Diskussion und gibt Zeit, die Gentechnologie überlegt anzugehen und mögliche weitere Fragen gezielt abzuklären**



Entscheidungsfaktoren der Schweizer Produzenten

- **Sind die Fragen der Landwirtschaft geklärt?**
 - Haftung, rechtliche Anbaubedingungen
 - Wirtschaftliche Folgen einer Koexistenzregelung
- **Gibt es ein attraktives Produkt für den Schweizer Markt?**
 - Ist dieses mit unserer Landwirtschaft vereinbar (Bsp. Herbizidtolerante Sorten)?
- **Wie stehen die Konsumenten zu GVO-Lebensmitteln?**
 - Image der Schweizer Produkte
- **Gibt es alternative Anwendungsmöglichkeiten?**
 - Z.B. Für Biotreibstoffe, industrielle Verwendung, Medizin



Haltung des SBV

- **Die Chancen und Potentiale der Gentechnik dürfen nicht ausser acht gelassen werden**
 - Dazu gehören auch Biotreibstoffe, industrielle Verwendung, Medizin
- **Die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft ist die Produktion von Lebensmitteln für die Konsumenten**
- **Der Konsument wünscht momentan keine GVO-Produkte**
=> Darum produziert die Schweizerische Landwirtschaft vorläufig keine gentechnisch veränderten Lebens- und Futtermittel



Unsere Produkte sollen ihren guten Ruf behalten!